

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **87 (2016)**

Heft 1: **Abschied vom Leben : "Strategie Palliative Care" : viel erreicht, noch viel zu tun**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

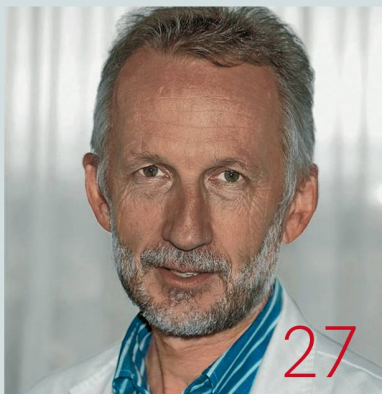
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Pallifon-Initiant Roland Kunz**



**Grippeimpfung im Alter**



**Hirnforscher Heiko Braak**



**Inhaltsverzeichnis**

**Abschied vom Leben**

**Sterben lernen**

Der Tod gehört zum Leben. Das wird in unserer Zeit oft verdrängt. Wir müssen wieder lernen, richtig zu sterben.

6

**Mobile Palliative Care**

Palliative Care ist nicht an eine feste Institution gebunden. Wie Ärzte, Angehörige, Spitex und Heime zusammenarbeiten können, zeigt ein Projekt im Berner Jura und in Neuenburg.

11

**Fit für die Zukunft**

Heute sei das System der Palliativ Care fit für die Zukunft, sagt Stefan Leutwyler, stellvertretender Zentralsekretär der Gesundheitsdirektorenkonferenz, im Interview.

14

**Geschichte der Sterbebegleitung**

Was heute Palliative Care heisst, gibt es seit Jahrhunderten. Früher war sie als «christliche Barmherzigkeit» bekannt.

18

**Angehörige sind auch Betroffene**

Palliative Care betrifft auch die Partnerinnen und Partner, die Söhne und Töchter. Viel zu selten bekommen sie Hilfe.

23

**Die Telefon-Helpline**

Das Pallifon ist ein telefonisches Auskunft- und Unterstützungsangebot für Patienten, Angehörige, Heime und die Spitex.

27

**Das katalanische Palliative-Care-Projekt**

Die WHO untersuchte in Katalonien die Effizienz einer flächen-deckenden Palliative Care – mit verblüffenden Ergebnissen.

28

**Demenz und Palliative Care**

Weil Menschen mit einer Demenz häufig nicht benennen können, was sie schmerzt und bedrückt, ist beim Medizin- und Pflegepersonal Sensibilität gefragt.

30

**Palliative Care für Kinder, Jugendliche und ihre Familien**

Wenn Kinder todkrank werden, gerät die Familie an die Belastbarkeitsgrenze. Es gibt zu wenige Unterstützungsangebote.

32

**Alter**

**Grippeimpfung für alte Menschen**

Die herkömmliche Grippeimpfung schützt alte Menschen nur sehr eingeschränkt. Gibt es Alternativen?

33

**Beginnt Parkinson im Magen?**

Der deutsche Hirnforscher Heiko Braak vermutet, dass eine Parkinson-Erkrankung schon sehr früh und im Magen beginnt. Ist diese Hypothese der Schlüssel zu einer erfolgreichen Therapie?

37

**Weiterbildung**

**Rehabilitation durch Arbeit**

An der Hochschule Luzern hat man die Wirkmechanismen der Arbeitsagogik untersucht.

40

**Journal**

**Lohrs Legislatur**

43

**Kolumne**

44

**Kurznachrichten**

44

**Stelleninserate**

22, 36

Das Titelbild und alle Bilder zum Schwerpunktthema «Abschied vom Leben» sind mit freundlicher Genehmigung des Regisseurs Stephan Rathgeb dem Film «Sterben heute» entnommen. Den Film hat das Bundesamt für Gesundheit in Auftrag gegeben mit der Absicht, eine Bestandesaufnahme der Palliative Care in der Schweiz Ende 2015 zu machen.

**Impressum**

Redaktion: Beat Leuenberger (leu), Chefredaktor; Claudia Weiss (cw); Anne-Marie Nicole (amn); Urs Tremp (ut) • Korrektorat: Beat Zaugg • Herausgeber: CURAVIVA – Verband Heime und Institutionen Schweiz, 2016, 87. Jahrgang • Adresse: Hauptsitz CURAVIVA Schweiz, Zieglerstrasse 53, 3000 Bern 14 • Briefadresse: Postfach, 3000 Bern 14 • Telefon Hauptnummer: 031 385 33 33, Telefax: 031 385 33 34, E-Mail: info@curaviva.ch, Internet: www.fachzeitschrift.curaviva.ch • Geschäfts-/Stelleninserate: Ringier Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förrlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05, Telefax: 043 444 51 01, E-Mail: markus.haas@fachmedien.ch • Stellenvermittlung: Telefon 031 385 33 63, E-Mail: stellen@curaviva.ch, www.sozjobs.ch • Satz und Druck: AST & FISCHER AG, New Media and Print, Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern, Telefon: 031 963 11 11, Telefax: 031 963 11 10, Layout: Lisa Oppliger • Abonnemente: Natascha Schoch, Telefon: 041 419 01 60, Telefax: 041 419 01 62, E-Mail: n.schoch@curaviva.ch • Bestellung von Einzelnummern: Telefon: 031 385 33 33, E-Mail: info@curaviva.ch • Bezugspreise 2014: Jahresabonnement Fr. 125.–, Einzelnummer Fr. 15.–, inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Fr. 150.–, Einzelnummer keine Lieferung • Erscheinungsweise: 11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe • Auflage: Druckauflage 4000 Ex., WEMF/SW-Beglaubigung 2013: 3000 Ex. (Total verkaufte Auflage 2911 Ex., Total Gratisauflage 89 Ex.), Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Absprache mit der Redaktion und mit vollständiger Quellenangabe. ISSN 1663-6058